



Das 25jährige Director- und Jubiläum fand am 9. d. M. wie kurz erwähnt, Herr Schriftsteller Dr. F. R. J. und die Feier zu der sich zahlreiche Ehrengäste eingefunden hatten, fand in der Turnhalle der 26. Bürgerschule und Bürgerhalle (Borsigstrasse) statt. Herr Oberlehrer Kunath stellte eine Ansprache, in der er die hingebende Freude und auermühliche, noch immer frische Hoffnung des Jubiläums preis. Seine Zeitung unterrichtete die 26. Bürgerschule, die 11. Bürgerschule und die Sekta.

Der Zusverband deutscher Journalisten und Schriftsteller (Dresdner Journalisten- und Schriftsteller-Club) hielt am Sonnabend Abend auf dem Gelände seine Generalversammlung ab. Den Jahresbericht erstattete der erste Vorsitzende, Herr Müller. Aus den Mitteilungen ging hervor, dass die Entwicklung des Verbandes sich nicht nur in ausstehender Linie bewegt, sondern dass ihm auch viele neue unterstehende Mitglieder beigereten und seine Einrichtungen von mehreren anderen Vereinen zum Nutzen genommen werden sind. Zur Zeit zählt er 30 unterstehende, 41 ordentliche und 79 Club-Mitglieder. Der vom Schriftsteller, Herrn Althoff, gesuchte Aufnahmegericht wurde nicht gewünscht und der Gesamtvorstand unter Hinzuftitt des Herrn Redakteur Geßler wieder genehmigt. Weiterhin beschäftigte sich die Versammlung mit mehreren Änderungen in den Statuten (der Club führt in Zukunft den Namen "Schriftsteller- und Künstler-Club") und entheilte einstimmig ihre Genehmigung in der Erneuerung des Herrn Schriftstellers August Bungert zum Ehrenmitgliede. Nach Erledigung des geschäftlichen Theils kam in dem reich mit Blumen dekorierten oberen Saale ein gemeinschaftliches Souper statt, das der Feierstagsfähigkeit des Herrn Trautene Vaudet alle Ehre mache. Zahlreiche Anfragen und gewohnte militärische Darbietungen runden das Fest. Den ersten Trinkgruß auf Ihre Majestäten König Albert und Kaiser Wilhelm brachte der Vorsitzende. Herr Müller aus. Herr Geßler gedachte der Könige und Gäste des Vereins, in deren Namen Herr Geh. Kommerzienrat Hahn dankte und sein Glas auf das ferne Heimatland und auf das Wohl der Bevölkerung des wohlgeliebten Heimatlandes trug. Die biblischer, poetischer Rede feierte die Schriftstellerin Frau Meissner, Frau Anna Gräfin-Lindauer die Künstler und Herr Redakteur W. Müller den Verfasser eines Lotten-Tatelfeldes. Die Kosten der militärischen Unterhaltung bestreiten die Blauhütnerin Frau Anna Maria Bruckmann und die Concert- und Oratorien-Sängerin Frau Marie Alberti unter Aufsicht des Herrn Director Paul Lehmann-Esteu auf dem von Herrn Stolzenberg freundlich zur Verfügung gestellten Tafel.

Auf die Besucher des Central-Theaters dor die Sonnabend-Vorstellung innehalt einen befreundeten Anziehung, als die Funktion des trefflichen Rektors Marcell Salzer vor diesen Tag zu einem einmaligen Gastspiel gewunken hatte. Salzer, der früher in Wien lebte, dirkte im Laufe des Jahres wohl zu zwecklos allen literarisch interessanten Freisen durch seine im ganzen Reich verantworteten Vortragssourcen bekannt geworden war. Ein großer Verdienst hat er sich im Vorlesungen dadurch erworben, dass er bei seinen Recitationen die Schwungreiche Dichter in weitgehendem Maße berücksichtigt und so zu deren allmählicher Popularisierung einen Beitrag geleistet.

Sicherlich war es sein übler Einfall von Herrn v. Wolzogen, diese Frau für das lieberzeitliche mit seinem ausgeschworenen literarischen Tendenzen zu gewinnen. Und vom Übertritt zum Vorleser ist der Sprung nach der Entwicklung, die ersteres genommen, nicht allzu schwer.

Salzer hat ihn gemacht. Da er Recht daran gehabt? Warum denn nicht?

Das war Deutliche es doch immer in eine Lebensschwierigkeit fallen, nicht zu sein und ganz besonders in der Kunst migrierten, was leicht, leicht und gern nach Größe Kunst oder streng und an.

Sie zwangen uns nach abhängiger Tagesarbeit schon emmuden zu sein zu immer wieder neuen Gedankenarbeit. Wir wollen aber einmal ausmachen, wie

wollen einmal das Leben, das für die kleinen einen so einzigartigen Charakter hat, behandelnd wie ein wenigen, graphisch illuminiertes Spiel, worten über das, was wir sonst angeboten haben,

lachen über das, was uns sonst Angst einträgt. Denn das Leben besteht, und der Spott einer von zwei wird uns in manig und schwer und unheimlich erscheinen. Tatsächlich ein beispielhaftes Leben kann nur Marcel Salzer durch sein sonderliche Satiren aus dem

Welt's 16. Geburtstag" herabdringen, und wir müssen, just des Vortrags gab einen recht verfehlten Rahmen dazu ab.

Bei dem glücklich getroffenen Ton des leichten Genusses, den

genannten Vorlagen ihnen bevorstehenden Reiz, so gelang es Salzer die feindumwirksame Sphäre.

Der kommende Kriegsbeginn nicht nur in Bezug auf die Strahlendheit, sondern auch nach der

sozialistischen Seite als ein treulicher Charakterdarsteller. Noch

mehr trat dies in der dem Rektor des Lippischen Gymnasiums Heidelberg entnommenen erstaunlichen Kanzleibesette. Die Kanzleide

von Hans Brenner in Tage, in der des Gottes der Künste, noch nicht

ausgezugsweise vorhanden waren, zwischen Salzer und

Wilmus waren gleich vorangegangen und nunmehr doch ist es Salzer anzusehen, dass er hier vor Überbelastungen im Spiel stand, zu denen das Studium einer weniger denkbaren Tätigkeit wohl verleitete.

Wie jeder der genannten Nummern entstellt er förmliche Applausjalousen und immer nutzte er sich vor der Gardine

— Neben Marcel Salzer über das von uns bereits eingehend gewürdigte einführende Akteure-Ensemble, vor Allem der Sattelmessertheater Hobbinge, die leichte Genübe Elia

Antonie, die lebenden Akteure des Bild, sang und der unverwechselbare Humorist Albert Siedt, wie der Augenblick

etwa, eine ungeordnete Auseinandersetzung aus. Nach Sonnabend vor das Haus wieder ausverkauft.

Das Kino-Kennen zur Amazone am 10. April auf der neuen Fernbahn im Bismarckviertel verlor ein äußerst interessantes zu werden. Auch sind die Mängel, welche sich auf der Bahn bemerkbar gemacht hatten, im Laufe des Abends bereitgestellt worden, so dass man nun von jeder Seite des Themas aus den ganzen Gang an der Fernbahn ungebunden beobachten kann.

Heutens Abend gegen halb 9 Uhr wurde auf der Johanna-Georgen-Allee ein etwa dreijähriger Knabe durch einen Wagen der Deutschen Straßenbahn überfahren und sofort getötet. Der Wagenfahrer soll keine Schuld tragen.

In Elsdorf an mich ist dem Abend des 10. April der Tempat's E. Starke kommt. Am diesem Abend ist es kurz vor 11 Uhr Nachts aus einer dichten Wachtholz weggegangen, um einen Schwager am Kampfbrot abzuholen. Man vermutet, dass er alde und ruhige Mann in der Dunkelheit den Weg verfehlt hat, in die Elbe gestaucht und ertrunken ist.

Am Sonnabend wurde am Albertplatz in Meißen das 25jährige Festschrift der Dampfmaschinen-Abteilung von einem Wagenbahnhof überfahren und getötet.

Am Freitag in der Stadtverordneten-Verhandlung in Neustadt Herr Rathsschreiber Dr. Arno Stoyeck kam von hier zum 2. juristischen Stadtrath von Neustadt gewählt worden. Zur neuen Wahl standen außer Herrn Dr. Rathsschreiber, die Herren Rathsschreiber Dr. Michael in Leipzig und Rathsschreiber Adam in Dresden. Es wurden 21 Stimmen abgegeben; hierzu lauteten auf Herrn Dr. Rathsschreiber seit Oktober 1888 in Herrn Dr. Rathsschreiber in verschiedenen Abteilungen des Rathes zu Dresden.

Am Chemnitz ist am 11. d. M. Herr Professor Dr. Quilling-Sommer verstorben. Der Professor war bis zum Jahre 1877 Oberlehrer am Realgymnasium in Chemnitz, ging dann als Dozent der dortigen Realhochschule nach Frankenberg, 1878 in gleicher Eigenschaft nach Hochstädt und 1887 nach Weimar. Als vor einigen Jahren in Folge eines Schlaganfalls genötigt war, sein Amt vorzeitig aufzugeben, kehrte er wieder nach Chemnitz zurück. Sein Alter ist 60 Jahre alt geworden.

Am Sonnabend starb bei Reparaturarbeiten an der Eisenbahn in Nöthnitz der Schiebedeckmeister Schweiger aus Flöha und wurde auf dem Sohne des Reichsherrn bestattet und wurde furchtbart verschmettert.

Nach langen und schwierigen Behandlungen haben sich, wie gemeldet, die Werke des Zwicker und des Zugau-Zeichenkohlen-Kohlen-Verbands über die Bildung eines Förder- und Verkaufs-Verbandes geeinigt. Der Verband bewirkt die Verbindung des umgefassten Gemeinverbandes der beteiligten Werke und sucht dieses Ziel dadurch zu erreichen, dass er für jedes Werk eine bestimmte Jahresförderung einsetzt, eine Einschränkung dieser Förderung vorstellt und für alle verlaßhafte Kohlenmärkte Wettbewerbspreise bestimmt, unter denen bei Strafe nicht verkauft werden darf. Eine Beigewaltigung der Rundschau soll der neue Verband nicht beobachten.

Mühlberg (Elbe), 13. April. Vollständig in Grund gegangen ist heute Vormittag unterhalb Mühlberg der mit

13.000 Tonnen Rohle bekleidete Deckbau des Schiffbaus B. Krause aus Breitsch. Das Bauzeug führt gegen eine Südwand und reicht im Boden ein so starkes Bett, dass es nach kurzer Zeit vollständig sonst. Die Rennschiffahrt wurde bis Groß eingeschlossen und konnte nur einen Monat über habe retten. Der dauernde Strom ist an zwei Stellen gebrochen und gleich einem Monat.

Durch eine Verholzung in Bremervo (Westfalen) ist eine Hochwelle entstanden, welche den jüngste große Werftbauplatz in München, ein Hochwasserverlust an einer Stille Dame in Würzburg und andere Werften zur Last fallen. Sie reicht gewöhnlich mit einem Mann. 20.000 Kronen von den in München geholten Papieren wurden in der vergangenen Woche in Bremervo zu einem Betrag gemacht. Die beiden, ein gewisser Johann Georg Eisenbach nebst Frau aus Elberfeld, wurden in Bremervo I. B. verhaftet. Man sandt bei ihnen viele Werftpapiere, Revolver, Gold u. c. Das Paar wurde dem Bezirkgericht in Friedland eingeliefert.

Tagesvorstellung der Geschenk-Akademie, Dienstag, den 15. April, Mittag 12 Uhr; Bericht über die Position des Sozialen Landesverbandes gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

Wiederbericht der Hamburger Zeitung vom 13. April. Ein Maximum über 775 Millionen auf Immobilien bis Nordostland gegen Wehranfang geistiger Menschen und Menschen, der Erfolg eines Gesetzes zur Verbesserung der sozialen Folgen des Arbeitsmarktes etc.; Eintritt zur Deutung des Gewerkschaftsministers Lorenz in Stettin um 18 Uhr.

W

## Briefkasten.

\* R. Vor 1½ Jahren wurde ein Kapital auf 1. Hypothek geschüttet; ich und der Aufnehmer der Hypothek wurden in dieser Sache eins und Bechter übernahmen alle gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten, die Eintragung, Fübung usw. und verhinderte ein Ausbaugrundstück für Kapital, Sinen und Kosten. Als aber die Eintragungsgebühren gefordert wurden, zahlte er nichts und das Gericht verlangte diese dann von mir und habe ich die Gebühren auch bezahlt. Nun hatte aber auch der Besitzer und Aufnehmer der Hypothek bei der Geduld und Auszahlung 22 M. zu viel erhalten, die er sofort herauszugeben gebot hätte, was aber in der Sache unterblieb. Da er nachträglich wieder die Eintragungsgebühren noch diese 22 M. zurückzuholen, gab ich einem Rechtsanwalt den Auftrag, dieseforderung einzulegen. Nun hat aber diese ganz ungünstige Streitfrage ein ganzes Jahr gedauert, was man nicht für möglich halten sollte, und das Ende vom Ende war, daß ich von meiner Forderung nichts erhielt und auch noch Kosten zu bezahlen hatte. Der Schuldner hatte nun längst das Prozeß sein Grundstück in W. verkauft, dafür aber ein noch größeres anderwärts übernommen. Sein Vertreter hatte sich zum letzten Termine gar nicht mehr gezeigt, und mein Rechtsanwalt hatte Beräumungserlaubnis erlangt und plaudern lassen, jedoch erfolglos. Dabei hatte der Schuldner erklärt, daß er unlängst den Offenbarungsbrief gesetzelt hätte. Könnte man sich nun nicht an das veränderte Grundstück halten und in welcher Weise? — Nach § 118 des Bürgerlichen Gesetzbuches hält das Grundstück für die geistlichen Sinen der Forderung sowie die Kosten der Räumung und der Besiedlung aus dem Grundstück befreidenden Rechtsverfolgung. Eine Forderung für die Kosten der Eintragung hingegehe nur begründet sein, wenn der Hypothekenauflender laut Eintragungserlaubnis das Grundstück auch innewohl verändert hätte. In diesem Falle würden Sie den Auftrag auf Erstattung der Eintragungskosten auch dem dergestaltigen Eigentümern des Grundstücks gegenüber, und zwar, wenn nötig, im Klagenwege gestellt werden können. Das zweckmäßige würde noch Lage der Sache für Sie sein, vorläufig weitere Schritte zu unterlassen, aber Ihren Schuldner im Auge zu behalten und unter der Hand Erklarungen über seine Beziehungsverhältnisse einzuleben, um bei passender Gelegenheit auf Grund der in Ihren Händen befindlichen Schuldtitle (Artheits- und Kostenfeststellungsbeschluss) plaudern zu lassen. Die Möglichkeit hierzu besteht ja 30 Jahre lang.

\* Marie. (30 Bis.) Ich bin seit 18 Jahren Witwe und ganz auf mich allein angewiesen. Zur Erlangung einer einträglicheren Stellung, als ich sie jetzt verfülle, möchte ich an einem Kurus im Schönfeldchen teilnehmen und bitte Sie, mir zu sagen, wo ich mich da hinwenden könnte. — Lehrer und Lehrlinge halten für Unterricht im Schreiben bezw. Schreibschriften finden Sie im Dresdner Adressbuch, 4. Theil, Seite 112 unter Nr. 10. Es erscheint aber sehr fraglich, ob Sie, wenn Sie einen Schreibschriftkurs absolvieren, eine Stelle finden, welche besser bezahlt wird, als Ihre jetzige. Wenn es Ihr Gewandtheitsstand erlaubt, würde Ihnen eher zu raten sein, daß Sie einen Stenographiekurs absolvierten oder die Schreibmaschine handhaben lernen, da dies aussichtsvoller ist.

\* B. Ein alter Abonnent, der hier der distreiten Sache wegen seinen Namen verschweigen will, bittet um Antwort in folgender Angelegenheit: B. B. ist im Jahre 1885, also vor 17 Jahren mit 1 Jahr Gefängnis und 1 Jahr Eherelbst bestraft, seit 26 Jahren also wieder im Besitz der Ehrenrechte. B. B. hat nun demnächst als Zeuge in einem Civilprozeß Tersch. Wid. in jenem der Zeuge vom Richter gefragt: „Sind Sie schon bestellt?“ und wenn solche Frage üblich ist, genügt dann die Antwort: „Ich bin im Besitz der Ehrenrechte!“ — Nach § 249 Ziffer 2 der Civilprozeßordnung ist der Zeuge berechtigt, über Fragen, deren Beantwortung ihm zur Unschreitbarkeit wünscht, sein Zeugnis zu verzögern. Lieber Vorleser insbesondere sind Zeugen nur insofern zu befragen, als dies zur Feststellung ihrer Fähigkeit, ehrlich vernommen zu werden, notwendig ist. Es ist also nur zu fragen, ob der Zeuge wegen Kleineids bestellt ist.

\* Hugo R. (35 Bis.) Sind beim Slotspiel die Gegner des Spielers mit 30 raus oder „Schneider“? Es wird Heidschok gespielt, mit etw. 30 Solo. — Weder der Gegner noch der Spieler sind bei 30 Points aus dem „Schneider“, es gehören immer mindestens 31 Points dazu. Mit 30 Points hat man eben erst den Höchststand des „Schneider“ erreicht. Etwas anderes liegt stets der Fall bei 30 Points. Während bei 30 Points weder Spieler noch Gegner aus dem Schneider sind, haben die Gegner das Spiel allemal gewonnen, wenn es sich bei ihnen „schont“, während der Spieler bei Erreichung von 30 Points sein Spiel verloren hat, weil eben seine Gegner dann in diesem Falle stets so viele Points aufzuwenden haben wie er selbst. Diese Frage ist auch schierlich auf dem Deutschen Slotkongress dahingehend entschieden worden.

\* R. (20 Bis.) Ich erstand im Jahre 1892 hier in einem Dorf bei Weissen ein Haus mit Garten in der Substation, das im Jahre 1890 gebaut war. Hat in genanntem Jahre ein Gesetz bestanden, wonach Erbauer von Grundstücken Kontrollen an die Gemeinde legen mügten beziehungsweise Strafen anbringen? — Vermutlich hat, wie in den meistens meistens Gemeinden, so auch in Ihrem Dorfe im Jahre 1890 bereits eine, wenn auch nicht geistliche Vorschrift, so doch eine durch Geleit für zulässig erklärte Verordnung der zuständigen Verwaltungsbehörde betreffs der zum Zwecke des Strafengesetzes zu legenden Kontrollen bestanden. Nähere Auskunft werden Sie von der Ortsbehörde oder der zuständigen Amtshauptmannschaft bekommen können.

\* Nichte Adel. (22 Bis.) Seit einigen Jahren leide ich an Rauchen und Sauer im rechten Ohr. Das Gerüsch ist möglich ohne vorherige Erkrankung des Ohres aufgetreten und ist ohne Unterbrechung bemerkbar. Ein Spezialarzt, welchen ich in der ersten Zeit um Rat fragte, konnte im Ohr selbst nichts finden, behandelte es aber einige Zeit auf Mittelohrtumor, jedoch ohne Erfolg. Da das Leid jetzt ansteigt, schlimmer zu werden, und mir sehr lästig ist, möchte ich noch einmal versuchen, etwas dagegen zu thun. Aber was? Was halten Sie von der elektrischen Maschine, oder Vibrations-Massage? Auch das neue magnetische Heilsprudeln von ... soll ja so erfolgreich sein. — Allem Anschein nach leidet Du an einem chronisch langsam verlaufenden, trockenem Mittelohrtumor. Dagegen ist allerdings Massage zu empfehlen, sowohl mittels Katheter durch die Nase, als elektrische Trommelstellschraube, ebenso auch Einprägung durch die Ohrtube. Dies sind die einzigen Mittel, welche Besserung versprechen. Die Behandlung ist jedoch eine schwierige und nur durch Spezialisten zu bewerkstelligende. Der Herr, von dem Du sprichst, ist weder Doktor, noch Arzt, noch Sachverständiger, sondern lediglich Geschäftsmann.

\* G. 224. (10 Bis.) Antwort: Ihre Angelegenheit eignet sich nicht für die Öffentlichkeit. Wenden Sie sich mit Ihrer Frage an einen Notar.

\* Alter Abonnent. (50 Bis.) Ich besitze ein Vermögen von annähernd 100 000 M., welches ich mir mit meiner verstorbenen Ehefrau sehr hasser verdient habe. Ich möchte jetzt, da ich 70 Jahre alt werde, testieren, mein schließes Testament in durch das neue Gesetz hinzufügen. Von meinen Kindern sind noch 2 Söhne und 1 Tochter am Leben. Eine Tochter wurde vor etwa 1 Jahren von ihrem Ehemann auf ihren Antrag hin geteilt. Dieser Ehe entstammen 3 noch minderjährige Söhne, welche sich in meiner Pflege befinden. Ich wünsche nun, daß nach meinem Tode die geistliche Erbfolge eintrete, dagegen möchte ich testamentarisch bestimmen, daß, wenn meine Erbinblüte ohne Abstammung versterben sollten, deren Vater, welcher deren Mutter betrogen und sich um die Erziehung nicht gekümmert hat, von meinem Vermögen nichts bekommt. Kann ich dies erreichen, wenn ich für meine Erbinblüte einen Nachlass eintreibe, und eritrete sich dies auch auf die Kinder aus der zweiten Ehe, welche der geschiedene Vater absonderlich nach seiner Ehe eingegangen ist? — Zusätzlich ist Ihre Annahme, daß das von Ihnen bereits erichtete Testament durch das Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs hinfällig geworden ist, nach Artikel 214 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch unzureichend. Hinfällig wird dieses Testement erst durch Übertritt bezw. Beurteilung der Testamentsurkunde. Im übrigen haben Sie die Möglichkeit, in der Weise zu testieren, daß die geistliche Erbfolge eintrete, daß aber das den Kindern über verhobenen geschiedenen Tochter ausfallende Erbteil für den Fall, daß die vor ihrem Vater sterben sollten, sowohl es bei ihrem Tode noch vorhanden ist, nicht ihrem Vater, sondern vielleicht ihren Geschwistern oder den Geschwistern ihrer Mutter zufallen soll. Gleichzeitig würde es sich empfehlen, testamentarisch zu bestimmen, daß die Vermählung und Auflösung an diesem Erbteil dem Vater Ihrer Ehe entgehen soll. Die Kinder zweiter Ehe des Ehemannes Ihrer geschiedenen Tochter kommen als ihre geistlichen Erben nicht in Betracht, würden deshalb auch durch Ihre

die geistliche Erbfolge zur Grundlage machenden lebenswichtigen Verfügungen nicht berührt werden.

\* D. L. Groschenheim. Am Briefkasten der Dresden Nachrichten laud ich fürstlich unter „Einer aus dem Volke“ eine Auskunft eines Feuerbestattungsfreundes über das Reicrat des Herrn Pastor Sch. in C. auf der Chemnitzer Konferenz und am Schlusse als Antwort eine Stellungnahme gegen die allgemeine Feuerbestattung. Ich, ein alter Anhänger der Feuerbestattung und Mitglied des Dresdner Feuerbestattungsvereins „Irene“, kann die Antwort des Briefkastenfreundes nicht ganz überzeugt lassen. Jedes Mitglied eines Feuerbestattungsvereins weiß, daß von den Feuerbestattungsfreunden nicht eine allgemeine Einführung der Feuerbestattung im Deutschen Reich erstrebt, wohl aber gewünscht wird, sondern, daß der Anhänger dieser Bestattungsweise die Möglichkeit wird, nach dem Tode ohne große Mühen und Geldlosen seines der Hinterbliebenen sich verbrennen zu lassen. Die Angehörigen eines ländlichen Feuerbestattungsvereins haben aber, um den letzten Willen ihres lieben Todten zu erfüllen, meist viele Unannehmlichkeiten zu überwinden und große Geldopfer zu bringen, um des lieben Todten letzten Wunsche und Willen zu erfüllen. Sachsen hat doch, ebenso wie die thüringischen Staaten, in der Hauptstadt, evangelisch-lutherische Bevölkerung und diese selbe evangelisch-lutherische Bevölkerung in Thüringen steht der Feuerbestattungsfrage zu wohlwollend gegenüber, daß selbst die Gemeindekirche der bedeutendsten Städte, wie Weimar, Gera und noch andere, die Errichtung von Crematorien auf Gemeindeloschen übernehmen wollen. In Gotha, Jena und Eisenach, der alten Universität, sind Crematorien bereits in Betrieb. Niemand wird behaupten wollen und können, daß deshalb die Thüringer weniger gute Christen seien als die Sachsen. Wer allerdings noch nicht in Letztem gewohnt hat, wo die Kirchhofsanlagen ganz Friedhöfe verfügen in Gefahr gebracht haben, auszuhalten, der kann und wird nicht einsehen, daß Kirchhofe beobachteten Ortschaften oft große Gefahren bringen können. Ich kann selbst aus neuester Zeit ein Beispiel anführen, wo sich der Todengräber geweckt hat, sein Amt weiter zu verfolgen wegen der damit verbundenen Gefahren für seine Gesundheit. Wir Feuerbestattungsvereinken haben durchaus nicht die Absicht, Mißstände der Feuerbestattung aufzudecken und zu bekämpfen und für unsere Bestattungsweise unter allen Umständen Pessame zu machen; wir streben nur an, an allen größeren Städten des deutschen Vaterlandes, natürlich auch in Sachsen, die Erlaubnis zu erhalten, Crematorien errichten zu dürfen, damit die irdischen Geister anderer Freunde nicht außer Landes gehäuft werden müssen, sondern im Heimatlande durch Jener bestattet werden können. Ich erinnere auch, daß wir nach unserem Tode, bevor der Feuerbestattungsprozeß uns vollzogen wird, nicht von der uns sich geweihten christlichen Kirche geachtet werden, sondern das uns die selben kirchlichen Ehren zu Theil werden, die man den Anhängern der Erdbestattung zukommen läßt. Die Hauptfrage ist und bleibt doch: „Wie hat man gelebt?“ und nicht: „Wie ist man bestattet?“ Auch den Armen im deutschen Vaterlande muß Gelegenheit gegeben werden, sich, wenn sie es wünschen, nach dem Tod verbrennen zu lassen. Bevor die Feuerbestattung vollzogen wird, mag natürlich die Leiche einer sorgfältigen ärztlichen Todtentomie unterworfen werden, um die Todesurache genau festzustellen und etwa begangene Verbrechen zu entdecken. Zum Schlusse muß ich noch bemerken, daß wir, die Freunde der Feuerbestattung, ebenso dringlich zu denken und zu führen glauben als die Anhänger und Vertheidiger der Erdbestattung. — Der Abdruck Ihrer Ausschaltung mag Ihnen als Beweis dafür dienen, daß ich der Angelegenheit an sich selbst ganz unparteiisch gegenüberstehe. Wie der alte Fritz Jeden nach seiner Façon sehr gewohnt ist, so lasse ich es Ihnen mit der Bestattung halten, wie es Ihnen beliebt. Wer sich nach seinem Ableben verbrennen lassen will, mag es thun, ich wäre der Letzte, der ihm sein Vorhaben auszureden verfügen würde. Meine von Ihnen angezeigte Erwidern auf die Auskunft unter „Einer aus dem Volke“ war der Auskunft rein persönlicher Empfindung und ich betone, daß sich lediglich das mir innenwohnende Gefühl des Vater für einen mir lieben Verstorbenen gegen die Feuerbestattung sträubt. Es ist nach meinem Erwissen, daß etwas Anderes, an ein liebes Grab pilgern zu können, um in Weisheit den Friedhof des Schäfers da unten zu geben, als vor einer Kirche eingeschlossen durch Feuer vernichteten Körpers enthaltenden Urne zu stehen. Darin aber, daß man den durch Feuer zu Bestattenden bei der Feuerbestattung üblichen kirchlichen Ehren nicht vornehmen soll, stimme ich Ihnen vollkommen bei.

\* Anton W. Wie hoch stellen sich die Kosten für die Ausbildung einer Gebärmutter incl. Gehalt, Vergütung und Unterricht in die Lehranstalt 188.000 M. einzuschlagen für Unterricht, Wohnung, Besteigung und Lehrbuch. Die übrigen Kosten für Kleidung, Wäsche, während der Dauer der Ausbildung usw. werden mit 100 M. kaum zu hoch veranschlagt sein. Alles Weitere erfordert Sie aus dem gedruckten Projekt, den Ihnen die Verwaltung der Königlichen Frauenklinik Dresden auf Ansuchen und gegen Einwendung einer Dreipfennig-Briefmarke bereitwillig und kostengünstig zu senden wird.

\* C. J. in F. Bitte um Auskunft, ob die Zahn- und Zwanzigjährigmutter vom Kaiser Friedrich besser bezahlt werden, oder gibt es in Dresden Sammler, die mehr dafür geben? Ich habe auch noch ein Dänmarkschlüssel. — Die ersten Goldstücke sind ohne Rechtswert, während das Dänmarkschlüssel im warmen Winter nutzlos. Nun verdiene ich, und wenn Dein Haar trotzdem nicht sammelbar bleibt, dann tröste Dich mit dem Gedanken: „Wer weiß, wozu es gut ist.“ Vielleicht hat Dir das Schädel einen Mann zugedacht, der juntart für dunkles Haar schwärmt.

\* Nichte Blondkopf. Jammer freue ich mich über mein hellblondes Haar, doch bemerke ich seit einigen Wochen, daß es dunkler wird. Da ich noch natürlich bin und immer soll, auf meine blonden Haare war, möchte ich diese gern blond erhalten. Kannst Du mir zu diesem Zwecke ein Mittel angeben?

\* Leutes Wäsche mit Camillenthon soll das Haar blond erhalten. Vor dem Wäsche ist das Haar aber stets zu entzünden und zwar durchventionale Seife, die man mit einem Asatz von einem halben Eßlöffel Talialm in warmen Wasser einsetzt. Nun verdiene ich, und wenn Dein Haar trotzdem nicht sammelbar bleibt, dann tröste Dich mit dem Gedanken: „Wer weiß, wozu es gut ist.“

\* Nichte Maria. (30 Bis.) Ich bin neuverkleidet in folge vernachlässiger Bluterinnerung, und mein Arzt riech mir ganz entzündet, während der Souvenir kommt, an die See zu gehen. Ich wurde ja seinem Urteil unbedingt vertrauen, wenn er gegen Eltern, wohn ich doch lieber ganz der Nähe halber, nicht gar so sehr erfreut. Als ob verboten werden, nicht auch nach Eltern gehen! Nun soll ich mit Dein Urteil gehorchen, Dein Koch möglicherweise kann sich aber nicht für Eltern, oder weiß vielleicht auch noch was Besteht für mich. — Dem Arzt hat ganz Recht. Ein Herrenwäschewischer Bluterinnerung riekt, im Sommer besonders, ganz vorzüglich an die See mit ihrem Faulenzer-Leben ohne Gleichen bei meist recht gutem Essen, ihrer barfüßigen, Appetit machenden Salslust. Schwer Bluterinnerung treibt gehen mit großem Risiken nach dem lieben Eltern, ebenso solche, die das Badeladen lieben, sich gern fein und mehrmals am Tage an- und umziehen, und endlich nicht zu vergessen, Mütter mit erwachsenen Töchtern.

\* Zwanzigjähriger Abonnent. (20 Bis.) Was ist wohl die Ursache, daß bei einem Neubau kein Bus an der Wetterseite stehen bleibt? Ich habe vor zwei Jahren einen Neubau aufzuführen lassen, doch nach dem ersten Winter fiel der ganze Bus ab. Darauf hat voriges Jahr der Baumeister das Haus nochmals abputzen lassen, doch jetzt liegt schon alles wieder unten. Man sieht in und um Dresden herum sehr viel gebrochene Häuser, aber der Bus hält fest; es kann also nur am Material liegen. Wie lange muß der Baumeister für die Mängel hoffen und was muss für Material genommen werden, damit der Bus hält?

\* Es ist richtig, daß die Verwendung ungenugenden Materials gründlichheit der Grund ist, weshalb der Neubau Bus nicht hält. Sobald hydraulischer Kalkmörtel im richtigen Mischungsverhältnis 1 : 3 von Stuckflock zu reinem Sand zur Verwendung kommt, bleibt es ausgezlossen, daß der Bus abfällt. Selbstverständlich darf aber nicht während des Prozesses gepackt werden. Eine weitere Bedingung ist, daß die neuen Mauern nicht ganz frisch gepackt werden, sondern erst etwas ausgetrocknet müssen, und dann vor dem Putzen die Mauerflächen mit dem Putzen abgeleert und angesetzt werden. Das Abziehen ist deshalb wichtig, um den Ziegelsteinen anhängende und in den Augen lose stehende Mauerwerksteile zu entfernen. Weitens wird sogenannter Weißflock, auch Putz- oder Luttkalk genannt, zum Putzen verwendet, weil der Weißflockmörtel wegen der größeren Ergebnißzeit beim Lösen des Hauses sich viel billiger als solcher Kalkmörtel beim Lösen des Hauses stellt und leichter ruht. Der Weißflock löst sich bei älterem Feuchtwerden, also der Witterung ständig preisgegeben, auf, während der hydraulische Kalk bei Wetterbauten erhält und fest wird. Der Weiß-, Zett- oder Luttkalk enthält u. a. mit Kohlensäure verbundene Kreide, Marmor usw., also nur für Zutatenen sich eignend, deshalb auch zu Bus für Soden und für Wetterarten nicht dauernd. Der hydraulische oder Weißflock hat die Eigenschaft, durch Wasser zu erhärten und enthält Kiesel- und Thonerde usw. Daher auch der Ausdruck „magerer Kalk“, wovonunter zu berichten ist, daß beim Lösen dieses Kalkes die Ergebnißzeit des Stuckflockes zum Kalkflocke sich ungefähr wie 1 : 1½ verhält, während der Zuckflock eine Ergebnißzeit von 1 : 3 aufweist, also annähernd mit doppelter Menge zu rechnen ist. Es ist nur ratsam, für ältere Bus durchgehend hydraulischen Kalk, mindestens aber für die Wetterarten und allenthalben bei Stuckbauten zur Verwendung zu bringen. Je nach Berechnung hat der ausführende Baumeister ein bis drei Jahre Garantie für seine Arbeiten zu leisten und muß dann gewöhnlich auch eine vertragsmäßig festgelegte Ration auf diese Zeit stehen bleiben.

\* G. A. (20 Bis.) Da ich im Mai das 18. Lebensjahr vollende und Lust habe, freiwillig beim 17. Monaten- oder Garde-Reiter-Regiment zu dienen, so möchte ich gern wissen, welche Größe und Breite von haben muss? Was muß ich für Papiere haben und wo muß ich mich anmelden? — Sie müssen sich beim Garde-Regiment, der zuständigen Kommission einen Wehrdienst erledigen, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen. A. dagegen verweist Kopf und Armen, daß schon ein Gramm kristallisiertes Stechen, gleichviel ob als Bille oder offen verschlüsselt, den Menschen töte. Daher auch der Ausdruck „Tötendes Waffen“.

\* E. V. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserer Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

\* G. A. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserem Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

\* G. A. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserem Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

\* G. A. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserem Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

\* G. A. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserem Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

\* G. A. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserem Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

\* G. A. (20 Bis.) „Gelegentlich eines Gespräches über Dreifuss und Eiserhöhe kam es an unserem Stammtisch zu Meinungsverschiedenheiten über die Wirklichkeit des Sprengstoffes, welche Eiserhöhe angeblich immer in der Wettertaube trug. A. behauptete, daß solche Waffen nur für Thiere tödlich wären und nicht für Menschen.“

Herr. Ich möchte nun gern wissen, ob es nötig ist, daß die 1. Hypothek auf den Namen des jetzigen Besitzers eingetragen wird, oder ob die damaligen im Hypothekenbrief bestimmten Paragraphen genau noch solche Anwendung auf den dritten Besitzer wie auf den ersten finden. Im Hypothekenbrief ist festgestellt, daß das Kapital, wenn die Birenen 4 Wochen nach dem Tage der Fälligkeit nicht gezahlt werden sind, gefordert ist? — Die Eintragung eines Darlehens im Grundbuche begründet neben der persönlichen Haftung des Darlehnsuchers eine dingliche Haftung des Grundstückseigentümers, ohne daß es einer Beschreibung auf den jeweiligen Grundstückseigentümer bedarf, um diese zu erhalten. Da in der Eintragung der Hypothek auf Grunde gelegten Nutzende, der sog. Eintragungsbewilligung, enthaltene Bedingungen haben Wirkung gegen den jeweiligen Grundstückseigentümer. Dies gilt insbesondere für die faktorische Anstalt bei nicht pünktlicher Einzahlung, deren Birenen eben darin besteht, daß das Kapital bei ihrem Eintritt ohne Rückzug fällig und zahlbar wird und demgemäß ohne Weiteres eingezahlt werden kann.

\* D. M. Sie geben fürstlich eine Antwort, die betrifft die Königs-Einjährigen. Als ehemaliger „Königs-Einjähriger“ kann ich Ihnen versichern, daß man nicht eine Zeit lang gedient haben muss, um die Bergaufzüge der Freiwilligen zu erleben. Ich habe vor einer Reihe von Jahren bei einem diejenigen Auszugsreisen als Einjähriger gesiebt und zwar vom 1. Oktober des betreffenden Jahres an. Im August desselben Jahres habe ich ein Gespräch an das Generalkommando oder an das Kriegsministerium? gerichtet und wurde mit der Genehmigung meines Gedächtnisses in den letzten Tagen des September, kurz vor meinem Eintritt, mitgeteilt.

**Wandbaldachinbeutheilung.** Richter Hans. (20 Uhr.) Der Umstand, daß in Deiner Sicht die Männer nach dem Ende zu auflässig werden, löst auf Reisezeit, Unabschließend und unbefriedigend Begegnungen hervor. Du sollst zuweilen ganz merkwürdige Erfahrungen von Dein, was um Dich herum vorgeht, übertragen das Ausdrückende und lassen mir die einfachsten Dinge noch einer Erklärung auf sündhaft großen Umwegen. Deine reellen Überlegen sind nicht Deine Sache. Du handelst meist auf den ersten Augenblick hin und kommt vermeidbar oft in die Falle, daß Du etwas ungeliebtes machen oder ein unbefriedigendes Werk auszuführen meinst. Du sollst aber, wie mir scheint, noch ziemlich lang und so wird wohl auch bei Dir die Schule des Lebens das Urtheil noch tragen und aus Deinem Leben das „Führer“ bestimmen. — Richter Berndt. (20 Uhr.) Die oben offenen Buchstaben veranlassen Freimaurerischen und Büchleinlaufen. Von Temperament bist Du ausgebrochen 4, von Charakter 11, 13 und 8. — Richter Walther. (20 Uhr.) Dein Name ist, um diese Frage auch zu beantworten, teilweise liebenswert und bedeutet: „Die durch ihre Augen Samtmund Verkündende“. Das aber Deine Augen dieser Beobachtung entsprechen, alaud ist nicht, wenigstens würden Sie dann der Welt etwas vorzuhaben. Dein edler Charakter verrät durchaus keine Samtmund, sondern Samtgeschäft und Hang zum Widerstande. — Richter Waldeid. (20 Uhr.) Die hier abgedruckten Buchstaben I und L unter der Zeile, obwohl sie aber leidenschaftlich erscheinen, bedeuten Vorricht und Zurückhaltung, daneben aber auch Spannungsschaffend und ausgesetzte Ordnungsleib. Dein Temperament nach bist Du bei Weitem nicht 19 als 4, doch gehst Du beständig leidenschaftliche Geschäftigkeit nicht gewöhnlich aus dem Auge, sondern umhüllst Dich dabei im passiven Weise in zu Dein Fass. Um ledigen weist Deine Sicht in nicht zu übersteigernder Stärke die Züge 11, 9 und 10, 12 und 8 auf. — Richter Orlitz. (20 Uhr.) Du kennst mir ziemlich gut zu jenen und Deinem lieben Ich ganz besondere Werth beizumessen. Von Temperament vorzugsweise 4, bist Du sehr dabei, wo es lustig undibel wird. Ich vermutze, daß Du die Dürschaftlichkeit nicht geprägt hast und lieber verantwortlich als Dich dadurch mit irgend einer Arbeit zu beschäftigen. Der Zug 15 ist ebenfalls deutlich davor, sobald man faust fehl geben wird, wenn man vermeidet, daß Du die meiste Zeit damit aufbringst, Dich zu schmücken, um Deinem Aussehen einen möglichst vornehmlichen Anstrich zu geben. — Richter Leopold. (20 Uhr.) Die anhaltenden leidenden Schmerz verrathen intensive Empfänglichkeit für äußere Einwirkungen und doch leidenschaftliches Temperament. Der Zug 16 ist bereits in der Entwicklung begriffen. — Richter Hans. (20 Uhr.) Die unbedeutende und verworrene Seelenfahrung kennzeichnet Dich als einen richtigen Konstitutionalisten, der sich nur schwer verständlich machen kann. Alles füllt verkehrt, die Begehrte verwechselt und, wenn einmal begegnet, geworden, hat hauptsächlich aus drei Seiten nicht herauszuholen. Im Leben kann man es in die aber mit einem brauen Menschen zu thun, wie die darf zu Tage tretenden Züge 11, 9 und 13 beweisen. — Richter Klemm. (20 Uhr.) Du stellest dir mir als einen ziemlich kleingerissenen Exemplar der Species homo vor, aber Dein heißes Temperament, wahrscheinlich ein großer Kunde und Courage wie ein Veteranus, d. h. Du steht immer da, das Dein rechtzeitig verhindern kann, wenn Du Deinen Dienst Lust empfanges und Deinem Widerstand nach Deiner Artigkeits gründlich die Meinung abnimmst. — Richter Olga. (20 Uhr.) Du bist ein ziemlich lounches Menschenkind und hast, wie ein Kind, Gedanken und Wissen in einem Saal, so nach Deiner ausgewählten Stimmlage Du bald außerordentlich 18, bald nur eine wohltümliche Stimmung unverzüglich, so daß man nie reden will, muttan man mit Dir ist. — Richter Elisabeth. (20 Uhr.) Du verlebst eine Zukunft, deren du manches unheimliche Individuum nicht zu schaden brauchst. Dein leidenschaftliches Entwickeln Selbstgefühl und Dispositionstalent aus zu noch vermutlich auf eigenen Augen und an einem Punkt, der Umstädte und thäufigstes Handeln erfordert. Von Temperament ist Du überzeugt 13, im Übrigen 12 und 8, aber nur noch genauer Prüfung der obhauptenden Bedenkmögl. Ein als unmöglich oder unanfahbar erkannter Mensch hat von Dir nichts zu erwarten.

1. beherrschen,	17. leicht ausbrachend	33. hochmuthig,
2. sanft,	18. empfindlich	34. mühsig,
3. baldig,	19. ernst	35. unternehmend,
4. leidenschaftlich,	20. untermisch.	36. sagbar,
5. übermuthig,	21. verloren,	37. schwärm.
6. unbeschreiblich,	22. floribus.	38. eigenhändig,
7. verhüten,	23. exquisit,	39. rohdadig.
8. mitscherzt,	24. unbestimmt,	40. stolz,
9. verirrungsvoll,	25. prüfend,	41. launenhaft,
10. einfaßt,	26. fören,	42. freihändig,
11. natürlich,	27. verlostd.	43. blaufig,
12. verlorenwürdig,	28. ungeduldig,	44. erfleischlich,
13. gesellig,	29. befreudigend,	45. tanquam vita,
14. demütig,	30. fröhlichend,	46. volkstüm.
15. verträglich,	31. gaudißlich,	47. phlegmatisch,
16. angespannt.	32. schwermüdig,	48. melanochol.

\* \* \* \* \* Deine Sicht - Schenkt uns Antworten. — Richter Kurt. (20 Uhr.) nimmt mir der Gefüllung Platz, daß er sich durch die Verlobung seiner beiden liebsten Freunde veranlaßt hat, ein Gleitbett zu thun. Da aber hierzu ein zweitbares Weise gebotet und kann bis jetzt ein wider, das seinen Wünschen entspricht, nicht gefunden hat, so nimmt er auch denkbarstem Weise seine Aufsicht aus Schenktheit in der höheren Erwartung, daß unter Gott Schenkt's Richten ihm nur etwas „Vorheriges“ zu thun sein werde. Er stellt sich vor als ein Jungling von 26 Jahren und eines seines Bruders Bedenken. Vermogen steht er momentan zwar nicht, aber er hat jedoch ständig 50.000 Riel zu erwarten und auf diese rechtliche Aussicht hat er es vermeidig zu erkennen, daß sie als seine Zukunftige in diese kommende Richter Welt nicht unbedingt zu haben braucht. Am Schön muss sie sein, auszugang muss sie sein (nicht über 22 Jahre) und wünschlich erzeigen muss sie sein, aus deiner Familie kommen und einen ehrwollen Charakter deligen. Jetzt woffen wir alles. — Richter 1888 erwartet Antwort und die Freude, welche aubergesche Wädchen mögt genießen kann, auf Grundung eines zweiten Herren einem 24-jährigen, ausreichenden Rahmen die Hand zu reichen. Er ist von Herrn Roth und zwar, wie er ausdrücklich buntzeigt, sehr wichtig in seinem Fach. Nur ist er Willens, ein Restaurant zu gründen (vermutlich mit einem von der Altenkirchent längst geschafften Gedächtnis abzuhängen), und dazu fehlt ihm eben das Nothwendigste — eine brave Frau mit etwas Geld. Wie viel unter diesem „Zweck“ zu verbergen ist, weiß ich nicht, vermuthe aber, daß der heutige Richter dem Motto huldigt: „Je mehr, je besser.“ — Richter Georg. (20 Uhr.) befindet sich momentan auf einer Heimatferne und fühlt sich, wo sonst bei den Herten Altenfests wohl nur selten vorzufinden pflegt, arg verlassen. Er will lange über die Rechte dieser Vermögensbildung nachgedacht haben und schließen sich der Überzeugung bekommen sein, daß es nur der Mangel einer lieben Lebensfreude ist, der ihm das Herz bedroht. Ein Freuden, die es auf sein meint und dafür kostet, daß er, wenn er nach Hause kommt, alles süßlich in Schranken nötet, ist der Gegenstand seiner Sehnsucht, und diese zu stillen, soll meine Aufgabe sein durch Überzeugung einer neuen Wünschen entzweizulassen. Richter Schröder ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll aber ja nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und einigen kurzen Wort-Worten zurückkommen, wozu ich später noch mehr geschaffen werden. Der in Freude kommende Richter möchte im Alter von 30-40 Jahren haben und ich durch einen freien, ehrwerten Charakter auszutauschen. Den Vorsatz wurde ihm einem kleinen Beamten über einem tüchtigen Geschäftsmann übertragen, auch soll ein Wirt von der Konkurrenz nicht ausgeschlossen sein. — Richter Martin. Leipzig. (20 Uhr.) stellt sich mit den verständlichen Wünschen als Hochzeitsfahndant vor, daß er „ein böses Kind“ ist 26 Jahre alt, 1,72 Meter, lang, gut von Charakter und nicht unvermögend. Seine Zukunftige soll er nicht grauen, daß er immer reißt und sie etwas den größten Teilen des Jahres zum Strahlentmittenpunkt verkehrt wird, o nein! Ein eigentlicher Rettungsboot ist er nicht und nur etwa 10 Kil. im Jahr auf 16 einen Tag von Hause abwesen. So wenigstens verfügen George und darüber es in wohl wäre sein. Sein Sehnen gilt in erster Linie einer Richter, die ihn recht gut sein könnte, um ihn für eine ziemlich freudige Jugend zu entscheiden. Sie könnte mit 20 Jahre alt sein, und wenn sie etwas mehrfach wäre, würde man sie am Anfang der Tageszeit und nach einer kleinen Ausfahrt und einer schönen Ausstattung und



# Knaben-Anzüge und Paletots

Elegante Façons!

Größte Solidität!

Billigste Preise!



## Robert Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5.



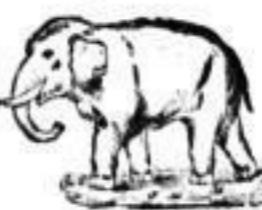
ist die echte  
Elfenbein - Seife  
mit Schuhmarke Elefant  
seit Jahren in Tausenden  
von Haushaltungen  
unentbehrlich geworden?

Pro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

## Weil

## Alleinige Vertretung

sie gern als Zutat zur Wäsche  
Verwendung findet,  
sich farbige u. wolleue Stoffe  
vorzüglich mit ihr reinigen  
lassen,  
sie für alle Reinigungszwecke  
im Haushalt dient,  
sie als Toilettezeife benutzt  
wird.



für Dresden  
u. Umgegend  
L. Sommer  
in Dresden  
Neustadtstr. 2

## Braut- u. Hochzeits-

Muster nach auswärts franko.

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1.

## Martha Rennert, Zahnkünstlerin.

Bestens empfohlenes Zahn-Atelier  
jetzt nur  
nächst Pirnaischem Platz, Haltestelle.



Filiale in Leipzig, Löhrrstrasse 1.

## Bad Elster

(Königreich Sachsen).

Bahnhofstation, Post, Telegrafen- und Telefonamt.  
Frequenz 1901: 862. Zeitungen. Kurzeit: 1. Mai bis  
30. September. Von 1. bis 15. Mai und vom 1. September  
bis ermäßigte Baderabreise. Für die vom 1. September ab Ein-  
trittenden halbe Kurkarte.

Allfach-salinierte Eisenlauerlinge, 1 Glauberjazuelle,  
Sohlen, Feuer. Natürliche sohlenfaure Stahlbäder, Eisen-  
mineral-Wasserbäder, künstliche sohlenfaure Bäder (Sulfitum Kr.  
Vellere), Nictennadelerkraftbäder, künstliche Salz- und Sod-  
bäder, elektrische Wannenbäder.

Im Neubau des Albertbades: Sämtliche für das  
Wasserheilverfahren notigen Einrichtungen, irisch-römische  
Bäder, römische Dampfbäder, Massage, Licht-Heil-  
verfahren.

Reichbewohnte, schöne Umgebung von 500-777 m Höhelage.  
Die Bäderanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Quell-  
wasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.

Neuerbautes Kurhaus; täglich Concerte der Königl. Kun-  
stoper, gutes Theater, Künstler-Concerte.

Radiobühne, Spielplätze für Lawn-Tennis und für Kinder.  
Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

Besondere Erfolge bei Blutarmuth und Bleichsucht,  
Rückruck, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, bei Exsudate,  
Asthma, Herdenleiden, bei Herdenkrankheiten, Husten, Neuralgien  
und Lähmungen, chron. Herzleiden, chron. Magen- und Darm-  
leiden, Darmhämorrhoiden.

Großbetriebe vorstellt durch die

Königliche Bade-Direktion.

## Seidenstoffe.

Größte Auswahl in schwarz, farbig, glatt und ge-  
musteret, nur garantirte solide Fabrikate.

Reichste und billigste Einkaufskasse.

Crefelder Seidenhaus Seifert & Co.  
28, I. Pragerstrasse 28, I. Etage.



## Thee-Kanne

In Schwarz oder brauner  
Steinzeugmasse.

Verschiedene Formen u. Muster



Königl. Hoflieferant  
**CARL ANHÄUSER**  
König Johannstr.



Anfertigung  
von  
Pracht-Albums  
und  
Diplomen.

Hochzeits-  
und  
Jubiläums-Geschenke.

Prächtige  
Zimmer-Deformationen  
in Bronze, Marmor etc.

**Fächer,**  
**Gürtel,**  
**Schmucks,**

größte Auswahl.  
Letzte Pariser Neuheiten.

Friedr. Pachtmann,  
Schloßstraße 8.

Stile das NEUSTE in  
**Tafel;**  
Kaffee-Thee- u. Waschgeschirren,  
Küchensachen Cristall zu  
Brautaussstattungen.



Königl. Hof  
**CARL ANHÄUSER,**  
König-Johann-Straße

Johannes Kupke  
Pragerstr. 37 im Kurort  
Pragerstr. 37

## Inventur- Ausverkauf.

Um die noch immer bedeutenden Vorräthe  
älterer Handarbeiten aus meinem früheren Geschäft  
zu räumen, verkaufe ich dieselben jetzt zu ganz  
außerordentlich billigen Preisen.

Max Hesse, Tapissierie-Handlung,  
Pragerstrasse 12.

Früher: C. Hesse, Altmarkt.

## Billige Bauplätze.

Günstig für industrielle Anlagen!  
Gleichanschluss an die Chemnitz-Annaberger-Bahn.  
Ankunft erhebt bereitwillig

Der Stadtrath zu Zschopau.

## Ephenwände.

Geben in Zäufen mit langen  
Ranken empfehl W. Enke,  
Gartendesigner, Blaichwitz,  
Bodenbauer. — Jede gärtnerliche  
Arbeit wird ausgeführt.

**Herren-Stoffe,**

Nette, Qualitäten 1a,

benwendbar zu eleganten Anzügen,  
Paletots, Hosen, sehr preiswert,  
einige elegante fert. Herrenanzüge,  
jeweils 46—48 Mit., jezt 26—28 Mit.  
Ludwiger Villenstr. 25, I.  
Eduard Eisenhardt.

**Citronensaft-**

**Kuren**

mit Alvotheer Petas, sterliftem  
Medicinal-Citronensaft, aus aus-  
gezogenen frischen Früchten, ent-  
sprechend den Anforderungen des  
Kaiser. Gesundheitsamtes, flüssig  
erwobt u. vorzüglich bewahrt bei  
Rheumatismus, Gicht, Galen-  
steinen, Frauenschwäche, Herzleiden,  
Fettleibigkeit, Blutandrang, Ra-  
tarus, Berührung, sowie zur  
Blutreinigung u. Zäpfchen 1, 2  
u. 3 Mit. mit Kurvorschrift.  
Alleinverkauf und Verkauf nach  
auswärt.

**Salomonis-Apotheke,**

Dresden-U., Neumarkt 8.

**Oamen-Ball**

und ebenda selbst das

**Kiesenkaleidoscop.**

**Hotel Wettin,**

Stiebnerhalle.

Spezialität: Ausklang v. ehemaligem  
Bayerischen Schankbier.

Für den

**häuslichen Bedarf**

findet man die besten leinenen u.

bauw. Bänder, Hemdenknöpfe etc.

in größter Auswahl bei **Ernst**

**Götting**, Webergasse 25, R.

**Straussfedern,**

Reizfedern, Huhnbüchsen tauften

Sie billig in Fabrikpreisen und

getragene Federn, Federboas werden

wie neu schnellsteht vor-  
gerichtet bei **F. Miersch**,

Marktstr. 22, pt.

**Theater, Concerte, 14. April.**

Blind-Müller-Berufsfest:

Zweihändlerei, Goethestr. 6, I.

**Königl. Opernhaus.**

86. Vorstellung.

**Die Walküre.**

Erster Tag aus der Trilogie: Der Ring des

Nibelungen. Von Richard Wagner.

Stigmann

Albrecht

Brüder

Freunde

Georg

Heimdal

Hörner

Horst

Irisch

Logen

Meer

Neptun

Ring

Sting

Thor

Wotan

Wölfe

# Der Allgemeine Bürgerliche Miethvertrag

## Hotel „Goldene“ Gans, Annaberg, Erzgeb.

Um gütigen Aufdruck bittet

ist vorzüglich und wird Mietherrn und Haushältern bestens empfohlen. Sie haben in allen Buch- und Papierhandlungen und auch in der C. Mich. Gärtnerei Buchdruckerei, Georgplatz 15.  
hält sich den geachten Geschäftsbetrieben und Touristen bestens empfohlen.  
Küche und Keller in bekannter Güte.  
Hochachtungsvoll Paul Seidel.

*Spare, wo Du kannst! Ein Versuch lohnt!*

Die einzige Tuchfabrik Deutschlands, welche ihre Fabrikate en détail direkt an Jeder-mann zu **Fabrikpreisen** verkauft, hält sich bei Bedarf in

**Herren- und Damenkleider-Stoffen**

bestens empfohlen. Nur beim Bezug aus unserer Fabrik oder bei den Verkaufsstellen kaufen Sie Ihre Stoffe wirklich **billig** und machen eine Ersparnis von **30—40%**. Auf Wunsch **Auftragung nach Maß** in kürzester Zeit unter **Garantie des Zinses**.

**Eingetroffen sind:**

Elegante Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Anzügen, sowie Paletot-Stoffen.



Neu eingetroffene  
Strumpfwaren.

## Tuchfabrik Lehmann & Assmy.

Verkaufsstelle in Dresden: Marienstrasse 15.

Fernsprecher  
Amt 11, 2145.

Gegründet  
1881.

**Elektrotechnische Fabrik  
Winckler & Fischinger**

Dresden-N., Jordanstrasse 17

liefer-

Motoren, Dynamos und Anlagen jeder Art und Grösse **unter Garantie**.

**Specialität: Motoren für Straßenbahnanschluss 500 Volt.**

**Bad Hartha,** 400 Meter über d. Meere, Bahnstation Tharandt, Bezirk Dresden.

Geschichtete Höhenlage. Ausgedehnte Radewaldungen, frische Luft. Geeignet für Kurste, welche an Blutarmuth, Bleichsucht, Rheumatismus, Gicht, Neuroseiden leiden oder zu Erkrankungen der Atmungsgänge neigen. **Rohleitnare** (Zwischen Al. Kiefernadel, flüssiges Salz und Soolbader, Dampf-, Dusche- und Wannenbäder, Massage.

Jeden Mittwoch: Grosses Kur-Concert mit feiner Réunion.

Täglich 3 Mal Omnibusverbindung von Bahnhof Tharandt. Telefon: Amt Tharandt Nr. 1. Postwerte kostetlos durch Die Badeverwaltung.

**Luftkurort  
Langebrück,**

24 m über der Ostsee. Herrliche Waldungen, frische Luft. Vorzügl. Hotels und Restaurants. Kurhaus, 2 Kurste. Bäder jeder Art. Sanatorium. Genesungsheim. Wohden-Pensionat. Fernsprecher. Städtisch Bahnverbindung mit Dresden (Bahnhof 18 Min.). Ausfahrt über Wohnungsweltlinie ertheilt.

**Würzburg** am Bahnhof — Teleph. 307. elettr. Licht. "Hotel Viktoria" eleganter. Zimmer von M. 1,50 an. Nachstellungszimmer. Vorzug. Küche. Keine Weine, Bier vom Hof. Milde. Breite Hausdörfer a. d. Bahn. — Sitzungszimmer B. R. E. D. u. Neuer Besitzer: A. Schaefer.

**Geschäfts-Gröfnung.**

Durch die ergebene Anzeige, daß wir heute ein **Zweig-Geschäft** in Friedrichstadt,

**Weiberstraße 30, vis-à-vis der Hauptmarkthalle,** eröffnet haben.

Bei Bedarf von Mehl, Getreide und Butterartikeln, die wir im Ganzen und Einzelnen abgeben, halten wir uns bestens empfohlen.

**Emil Sauer & Co.,** Mehl-, Zutten- u. Getreidehandlung, Heinrichstraße 16, Weiberstraße 38.

**Sportwagen, grösste Auswahl,  
Garten- und Veranda-Möbel**

von Holz, Rohr und Bambus. Epheukästen, Blumenkübel, Rosenpfähle, Rollwände, Schlauchwagen, Schubkarren.

**Albert Stolle vorm. Julius Klöppel,** Dresden-Reutrit., Kasernenstr. 18, direkt am Neustädter Markt.

**Theilhaber gesucht mit 20,000 Mk.**

Einfache zu einem in Dresden bestehenden, außerordentlich günstigen Unternehmen; Fabrikation eines stark begehrten Massenartikels.

Offerten unter G. 8405 Opp. d. St. erbeten.



**Billige  
erstklassige  
Pianinos!**

Nur Preis für neu eingehende  
Wohneile zu gewinnen, habe eine  
Anzahl neue

**vorzüglicher Pianinos,**

zum großen Theil erstklassiger  
Stücken.

**zu ganz bedeutend ermäßigt.**

**Naßpreisen**

zum Verkauf gestellt.

**Vortheilhaftest Gelegen-  
heit zur Anschaffung!**

**Piano-Haus**

**Stolzenberg,**

Johann Georgen-Allee 13.

Verkauf für Konzertsaal, Musikschulen, Seminare u. s. w.

**Pianinos**

verkauft billig f. 6, 7, 8 bis 129,- per Monat. Sybre, Moritz-  
straße 18, 2. Etage.

**Waaren-Einkaufs-Verein  
zu Görlitz.**

Auf unserem Grundstück

Berlinerstrasse Nr. 17 in Görlitz, der besten Geschäftsstadt der Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofes, gebauten wir im Laufe des Sommers

**ein Speichergebäude**

aufzuhören. Bestehend aus Keller, Parterre und 2 Stockwerken, jede Etage 117 m² in Bodenfläche und 3,75 m hoch.

**Die Räume sollen im Ganzen oder getheilt vermietet werden.**

Bei der Raumausführung kann auf verschiedene Wünsche der Mietner Rücksicht genommen werden.

Mietzahnen wollen sich mit uns in Verbindung setzen.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.

**Pirnaische Strasse 63/65,**

beim Großen Garten, Sonnenseite, unbüro, angenehme Wohnungslage, **schöne Halb-Etagen**, 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bäder, Wäschekammern, Balkon, Durchgangsloft u. cetera, per sofort bei 1. Etage ebenso.

**halbes Parterre**, 3 Zimmer u. cetera, auch zu oberhalb zweien, mehrheitlich zu vermieten.

Näheres Pirnaische Straße Nr. 65, 3. Etage rechts.

**Rackow, Altmarkt 19.**  
Schreiben, Buchführ., Brief-  
bil., Rechnen, Stenographie.  
Ruhe für Arbeit u. Lernen.  
Gastrift jederzeit.  
Maschinenschreib., verf. Abs-  
bildung, 10 Mit. 10 erdtl. March.  
Kaufhaus und Biolatz förmliches.

**Original ostfriesische Süße,  
bekanntlich milchreichste Süsse.**

**Herrlichkeit, gebr.**  
**Wöbel**

im Salons, Speise, Wohn- und  
eigenen Sitzungszimmer, ausnehm-  
mendig oder einzeln. Alles ob-  
mit erhalten, billig zu verkaufen.  
Johann Georgen-Allee 1. Et.  
Gastronomie, auch Bierstand usw.

**Hohenlohe'sche**  
**Delikatess-Suppen**

geringen preis für die köstlichen bes-  
te Dienst. Süsse. Sie haben bei  
Carl Wartner. Stromer.

**Stets das NEUSTE.**

**Wasch:**

Tafel, Kaffee- u. Theesäcke, Kuchen-sachen, Cracker zu Brau-ausschaffungen

**Königl. Hoff.**

**CARL ANHAUSER**

Königl. Hoff. Carl-Anhauser  
König-Johann-Straße.

Reiche Belohnung vermittelt Frau

Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Kost. geg. 30.—



**Fracks,**

Mod. Salon- u. Gesellschafts-  
Musik. Zweiings, Cylinder  
Chapeau-claque, auch u. im-  
boden verdeckt und verdeckt 10.  
Carl Bauer, Landstrasse 10.  
Telephone 6197.



**Früh-  
Kartoffeln**

Saftfrische Werte, Cholewitz 10, 11,  
Stern im Victoria, Unter, Mar-  
kgrätz, Königgrätz, Rosen-  
strasse, Königin der Krebs-  
küche, Zwickau, Zwickau, We-  
schau, Leipz. In der Zeit  
ausrichten große und kleine  
Quantitäten zu billigen  
Preisen.

Ernst Schubart,  
Dresden-Zehlendorf,  
Amalienstrasse 13.



**Alargehaltes  
Holz,**

Raumhöhe 9 Mt. bis in den  
Behälter, Dresden u. sämtliche  
Vororte liefert Emil  
Wachsmuth. Moritzburg.



**Herrlichkeit, gebr.**  
**Wöbel**

im Salons, Speise, Wohn- und  
eigenen Sitzungszimmer, ausnehm-  
mendig oder einzeln. Alles ob-  
mit erhalten, billig zu verkaufen.  
Johann Georgen-Allee 1. Et.  
Gastronomie, auch Bierstand usw.

**Hohenlohe'sche**  
**Delikatess-Suppen**

geringen preis für die köstlichen bes-  
te Dienst. Süsse. Sie haben bei  
Carl Wartner. Stromer.

**Stets das NEUSTE.**

**Wasch:**

Tafel, Kaffee- u. Theesäcke, Kuchen-sachen, Cracker zu Brau-ausschaffungen

**Königl. Hoff.**

**CARL ANHAUSER**

Königl. Hoff. Carl-Anhauser  
König-Johann-Straße.

Reiche Belohnung vermittelt Frau

Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Kost. geg. 30.—

## **Victoria-Salon.** Gesellschaft **Winter-Tymian.**

Jede Woche neues Programm!

Um 9 Uhr:

„Der schnellige Tymian“.

Aufzug 8 Uhr.

Das Tunnel v. 7 Uhr an: Concert vom Hansorchester.



## **Central-Theater.** Das grosse sensationelle hochkomische April-Programm.

Einlass 18 Uhr. Aufzug 8 Uhr.

## **Palast-Restaurant.**

Heute und folgende Tage

### **Gastspiel**

des ersten Deutschen Secession-Quartetts.

Burkraf. Friedrichs, Meinhold und Biberti.  
Königl. Preisg. Hofensemble.

unter Wirkung von

Frau Auguste Meinhold aus Kopenhagen.

#### Repertoire:

Singende Bilder. Quartette. Terzette. Duette. Soli.  
Rezitationen. Stegreiffkompositionen und Parodien.

sowie

#### **Titi-Buskany.**

Beginn des Concertos Nachm. 4. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei. Reiter unter 10 Pf., 50 und 100 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

## **Apollo-Theater**

Dresden-N. Görlitzerstr. 6.

Heute Montag grosse Extra-Vorstellung.  
Bürgl. Programm. Familiensachen. G. J. A. Döhr.

## **Wiener Garten**

Heute Montag von 4-11 Uhr

### Concerde von 2 Kapellen.

Zaal: Wiener Garten Kapelle Max Roth unter Mitwirkung  
des Concert-Sängers H. Rehler.

Gebirgs-Schänke: Instrumental- u. Gesangstheater „Blankora“.

Eintritt frei. M. Canzler.

Neu! Neu!

### **Stadtwaldschlösschen,**

Postplatz.

### **Täglich Concert**

der Dachauer Bauern-Kapelle.

Münchner Quartettänger und Musik-Ensemble.

Anton 5 Uhr



**Diana-Saal.**  
Heute Montag  
**feiner Ball**  
mit Contre.  
Tanzverein bis 11 Uhr.  
Eintritt frei!  
Anfang 7 Uhr.  
Hochachtungsvoll G. L. Frank, Besitzer.

## **Schusterhaus.**

Heute Montag  
**Große Militär-Ballmusik.**  
Von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Hochachtungsvoll Herrn. Gräfliche.

## **Residenztheater,**

Direktion: M. Karl.

Von Dienstag, den 15. April 1902 ab

### **Gastspiele**

des k. k. Hofchauspielers

## **Josef Kainz**

am k. k. Hofburgtheater in Wien.

Dienstag, den 15. April

Mittwoch, den 16. April

Donnerstag, den 17. April

Freitag, den 18. April

Sonnabend, den 19. April

Montag, den 21. April

Sodoms Ende.

Oaleotto.

Sodoms Ende.

Morituri.

Morituri.

Hamlet.

Exquisite Küche.  
erstklassige Weine,  
alle Delikatessen der Saison.

Weinrestaurant

## **Kaisergarten**

Marienstrasse 26.

Hochlegante Lokalitäten.

Diners à 1.50.  
Soupers à 2.00.

H. Petras.

Einzelne Tanztouren 10 Pfennige.

## **Tivoli.**

Jeden Sonntag und Montag

### **öffentlicher Ball.**

Sonntags v. 4-7, Montags v. 7-10 Uhr Tanzverein  
mit Entrée 60 Pf.

Einzelne Tanztouren 10 Pfennige.

## **Hôtel Fürstenhof,**

Strießenerstraße 32.

Heute Montag den 14. April  
öffentliche Ballmusik.  
wozu ergebnis einlädt

Fritz Edel.

## **Central-Halle**

Heute große Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.  
Hochachtungsvoll C. Beyer.

## **Ballsäle „Saxonia“**

Alaun-

straße 28.

Willigte Tanzgelegenheit Dresden.

Heute Montag öffentlicher Ball.

## **Bergkeller.**

Heute

### **ff. Elite-Ball.**

Anfang 8 Uhr. Tour 10 Pf. Hochachtungsvoll Gdm. Dreher.

## **Lincke'sches Bad.**

Heute Montag

### **Große Militär-Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Zahlreichen Besuch sieht entgegen  
hochachtungsvoll Richard Naumann.

## **Stadt Leipzig.**

Heute Montag von 7-10 Tanzverein,  
nach dem grosse originelle Festpolonaise.

Hochachtend M. Kunze.

## **Wettiner Säle**

(Dresdner Keglerheim),

Friedrichstraße 12.

Heute Montag, von 7 Uhr an

### **feiner öffentl. Ball,**

von 7 bis 10 Uhr freier Tanz.

Hochachtungsvoll G. Grämer.

## **Altmarkt 8.**

## **Dresdner Bürgerbräu.**

### **Täglich Gr. Instrumental-Concert.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr

Nene Bewirthung.

Am Altmarkt

Großes Musterlager  
durch Preise.

Dircksenstrasse 100.

A. F. Müller:  
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,  
Annenstrasse 24/25, Annenholz.

Am Altmarkt

Großes Musterlager  
durch Preise.

Hotel Kraushaar

Gutlandstrasse. Nähe der Kuranlagen, der Quellen und  
des Badehauses. Der Neugestaltung eingerichtet.

Kurgäste Rühe. — Wagen a. Bahn-  
hof. — Preisbrecher 34.

H. Kraushaar, Besitzer.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Sendorf in Dresden. — Verleger und  
Druck: Bleicher & Weidner in Dresden, Marienstraße 28.

Eine Gewähr für das Erreichen der Ausgaben an den vorbeschriebenen  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

## **Sächsischer Prinz.**

Schandauerstraße 11.

### **Große feine Ballmusik.**

Von 7-10 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Am Altmarkt

Großes Musterlager  
durch Preise.

Hotel Kraushaar

Gutlandstrasse. Nähe der Kuranlagen, der Quellen und  
des Badehauses. Der Neugestaltung eingerichtet.

Kurgäste Rühe. — Wagen a. Bahn-  
hof. — Preisbrecher 34.

H. Kraushaar, Besitzer.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Sendorf in Dresden. — Verleger und  
Druck: Bleicher & Weidner in Dresden, Marienstraße 28.

Eine Gewähr für das Erreichen der Ausgaben an den vorbeschriebenen  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Das heutige Blatt enthält